

360°

Michaela Arnold | Holger Bergold |
Martin Pundt | Karin Schreiber

DER NORDEN KANADAS

MIT ALASKA

66 **TIPPS** ABSEITS
der ausgetretenen
PFADE

360° medien

INDIVIDUELLE REISEERLEBNISSE IN KANADA UND ALASKA



... MIT INVATARRU TOURS!

Als Buchautor entdecke ich für Sie die Traumziele in Alaska, Kanadas Norden und Westen. Als Reiseveranstalter planen und gestalten wir Ihre Reise hierher ganz individuell für Sie: nach Ihren Wünschen, in Ihrem Zeitplan, mit Ihrem Budget - weil es *IHR* persönlicher Reisetraum ist, den wir umsetzen!

Invatarru GmbH Martin Pundt
Hochweg 12, 86672 Thierhaupten
Tel. +49 (0) 82 71 / 49 00 834
www.invatarru-tours.de
info@invatarru-tours.de



Michaela Arnold | Holger Bergold |
Martin Pundt | Karin Schreiber

DER NORDEN KANADAS

MIT ALASKA

66 **TIPPS** ABSEITS
der ausgetretenen
PFADE

360°medien

Michaela Arnold | Holger Bergold |
Martin Pundt | Karin Schreiber

DER NORDEN KANADAS

MIT ALASKA

IMPRESSUM

Der Norden Kanadas mit Alaska
66 Tipps abseits der ausgetretenen Pfade
Michaela Arnold | Holger Bergold | Martin Pundt | Karin Schreiber

© 2022 360° medien
Nachtigallenweg 1 | 40822 Mettmann
360grad-medien.de

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Inhalt des Werkes wurde sorgfältig recherchiert, ist jedoch teilweise der Subjektivität unterworfen und bleibt ohne Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität.

Redaktion und Lektorat: 360° medien

Satz und Layout: Elke Gräfe

Gedruckt und gebunden:
LD Medienhaus GmbH & Co. KG | Feldbachacker 16 | 44149 Dortmund
www.ld-medienhaus.de

Bildnachweis: siehe Seite 388

ISBN: 978-3-96855-419-8
Hergestellt in Deutschland

360grad-medien.de

66 **TIPPS** ABSEITS
der ausgetretenen
PFADE

360° medien

VORWORT

Kanadas Norden und Alaska sind Traumziele; sie stehen auf der „Bucket List“ vieler Reisender – einmal im Leben dorthin...

Während der Lockdowns wurde bei vielen von uns die Sehnsucht nach dem wilden, einsamen Norden noch größer. Jetzt sind die Northwest Territories, der Yukon und Alaska endlich wieder für Reisende aus Europa erreichbar.

Auch wir AutorInnen haben die einst so selbstverständliche Reisefreiheit schmerzlich vermisst, haben uns an viele berührende Erlebnisse im Norden erinnert – und auch daran, dass es neben der vielfältigen Flora und Fauna noch so viel mehr zu entdecken gibt: Indigene Kultur und einzigartige Geschichte, kulinarische Genüsse und eindrucksvolle Road Trips, dazu stets und überall authentische Begegnungen mit herzlichen Menschen.

Nur ein Klischee wird die Region – zehnmal so groß wie Deutschland, aber nur gut 800.000 Einwohner – bisher nicht los: Hier sei doch sowieso schon alles „abseits der ausgetretenen Pfade“. Das hörten wir mehr als einmal während der Arbeit an diesem Buch. Sicher: Massentourismus und Besucherschlangen gibt es im hohen Norden nicht (abgesehen von den Kreuzfahrtriesen in Südost-Alaska). Aber genau deswegen lohnt es, sich intensiv auf das Land einzulassen, Überraschendes und Einmaliges zu entdecken – und sich dabei manchmal auch selbst wieder zu finden.

Whitehorse und Yellowknife verdanken ihre Entstehung dem Gold – bieten aber heute nicht nur Geschichte und Natur, sondern weit aus mehr Kunst, Kultur und Kulinarisches als jede deutsche Stadt vergleichbarer Größe. Anchorage ist die nördlichste Großstadt des Kontinents – doch nur fünf Minuten Fußweg trennen die Shopping Malls von den Elchen am Coastal Trail. In allen Städten des Nordens bieten sich abwechslungsreiche Stopps, unerwartet Sehenswertes und überraschend Skurriles.



Wer sich auf die vielen großartigen Road Trips begibt, sei es der Alaska Highway (der übrigens überwiegend im Yukon verläuft!), der legendäre Dempster Highway oder die historische Deh Cho Route, sollte ebenfalls genug Zeit mitbringen für die Vielfalt der Region: Auch hier liegen viele lohnende Ziele nicht im Blickfeld, sondern links und rechts der Route.

Hinzu kommt: Das Straßennetz ist in Kanadas Norden und Alaska sehr begrenzt und wer die Schönheiten der Natur nicht nur durch die Windschutzscheibe sehen will, sollte öfter mal die Wanderschuhe schnüren und losziehen: zu gewaltigen Wasserfällen und auf einsame Berggipfel, in wilde Flusstäler und in den Regenwald an der Küste, sei es für einen halben Tag oder für den halben Urlaub ...

Oft sind die Entfernungen gewaltig. Dann geht es nur noch mit den „Locals“ weiter: Mit dem Wasserflugzeug in die Schluchten des Nahanni National Park, mit dem Kanu den Yukon hinunter oder per Fährschiff die Küste Alaskas entlang, bis zum Horizont.

Wir laden Sie herzlich ein: Kommen Sie mit uns in den Norden Kanadas und nach Alaska – und entdecken Sie 66 Ziele abseits aller ausgetretenen Pfade.

Michaela Arnold | Holger Bergold | Martin Pundt | Karin Schreiber

INHALTSVERZEICHNIS

I. NORTHWEST TERRITORIES

WILLKOMMEN IN DEN NORTHWEST TERRITORIES!.....	14
TOP TEN DER SEHENSWÜRDIGKEITEN	18
KURIOSES & BESONDERHEITEN	24
NORTHWEST TERRITORIES	28
1. 48 Stunden in Yellowknife.....	32
2. Aurora Borealis: Klassiker im Winter – Geheimtipp im Sommer	36
3. Ausblick mit Herzklopfen: Flightseeing in den Northwest Territories.....	40
4. Auf der Deh Cho Route: Zu den schönsten Wasserfällen der Northwest Territories	44
5. Einmaleins der Nationalparks: Ein Park für jeden Geschmack.....	50
6. Highlights der Western Arctic	56
7. In Wanderschuh durch die Wildnis: Die coolsten Trails der Northwest Territories	60
8. Nahanni National Park: Ikone unter den Nationalparks	64
9. Zeitlos schön: Traditionelles Kunsthandwerk	68
10. Winterstraßen: Die coolsten Highways des Nordens.....	72
11. Kanuabenteuer: Wo jede Paddeltour zur Pilgerreise wird.....	76
12. Wood Buffalo National Park: Der mit dem Bison tanzt.....	80
13. Tuktoyaktuk: Stadt am Ende der arktischen Straße	84

II. YUKON TERRITORY

WILLKOMMEN IM YUKON TERRITORY!.....	90
TOP TEN DER SEHENSWÜRDIGKEITEN	94
KURIOSES & BESONDERHEITEN	100
DER HOHE NORDEN UND DER KLONDIKE.....	104
14. Der Hohe Norden des Yukon	108
15. Five Finger Rapids: Felsen, die im Wasser stehen.....	110
16. Das Discovery Claim, die Dredge No. 4 und das Claim 33.....	112
17. Dawson City: Historic Walking Tour.....	116
18. Dawson City: Die Literatenecke.....	120
19. Dawson City: Diamond Tooth Gerties Casino	124
20. Dawson City: Durch die Linse gesehen... ..	126
21. Wandern im Klondike	130
RUND UM WHITEHORSE.....	134
22. S.S. Klondike National Historic Site: Der berühmte Schaufelraddampfer	138
23. Schwatka Lake: Naherholungsgebiet und Landeplatz für Wasserflugzeuge.....	142
24. Die Lachsleiter	144
25. Der Miles Canyon: historisches Fischcamp.....	146
26. Wandern rund um Whitehorse	150
27. Museen in Whitehorse: Wenn es mal regnet	152
DER SÜDEN VON WEST NACH OST.....	156
28. Haines Junction: Visitor Information Centre & Da Ku Cultural Centre.....	160
29. Kluane National Park: Flightseeing	162
30. Wanderungen in der Kluane Region.....	166
31. Kathleen Lake und oTENTik	170
32. Carcross: Die Kreuzung der Karibus	174
33. Carcross Desert: Unerwartete Sanddünen im Yukon	178
34. Caribou Crossing Trading Post.....	180

35. Wanderungen in der Southern Lakes Region	182
36. White Pass & Yukon Route Railroad	190
37. Watson Lake: ein Tor zum Yukon.....	192
38. Der Schilderwald.....	194
39. Das Northern Lights Centre.....	196
40. Der Historische Flughafen von Watson Lake	198

TRAUMSTRASSEN	202
41. Von Traumstraßen und Traumtouren	206
42. Der Alaska Highway	210
43. Dempster Highway: Von Dawson City nach Inuvik	226
44. Der Robert Campbell Highway	236
45. Die Große Acht	242
46. An den Wassern des Yukon	262

III. ALASKA

WILLKOMMEN IN ALASKA!	272
TOP TEN DER SEHENSWÜRDIGKEITEN	276
KURIOSES & BESONDERHEITEN	282
DER SÜDEN ALASKAS	286
47. Glacier Bay National Park: Mit dem Lufttaxi in den Nationalpark.....	290
48. Alaskas Ocean Highways: Inselhüpfen mit den „Blue Canoes“	296
49. Prince of Wales Island: Hütte am See mit Ruderboot	302
50. Der Perseverance Trail: Juneaus überraschendes Hinterland	306
51. Haines: Kleinstadt mit Gletschern, Gold und Grizzlys.....	310
52. Skagway: Übernachten im Caboose	316
53. Flattop Mountain: Wanderung auf den Hausberg von Anchorage	318

54. Erdbeben und Elche: Der Tony Knowles Coastal Trail in Anchorage.....	320
55. Hatcher Pass Road: Vielfalt im Hochgebirge	324
56. Kenai Fjords National Park: Tief im Northwestern Fjord	328
57. Kenai, Ninilchik und Nikolaevsk: Ein Abend im alten Russland	334
58. Katmai und Lake Clark: Flug-Safari ins Wohnzimmer der Grizzlys.....	338
59. Entlang der Aläuten: Mit der „Trusty Tusty“ nach Unalaska	344

ZENTRAL-ALASKA UND DER NORDEN	349
60. Kennecott und McCarthy: Minen-Siedlungen am Gletscher	352
61. Das Talkeetna Roadhouse: Alaska, wie es sein sollte.....	356
62. Denali Park Road: Alaskas grandiose Radtour	362
63. Alaskas heißes Herz: Die Thermalquellen rund um Fairbanks	366
64. Nome: Last Train To Nowhere	370
65. Die Arktis: Zum Nalukataq nach Utqiagvik	374
66. Qikiqtagrak: Die große Einsamkeit im Kobuk Valley National Park.....	376

REGISTER	380
-----------------------	------------

BILDNACHWEIS	388
---------------------------	------------

Hinweise: Während der Recherche zu diesem Buch änderten Lokale und Besucherattraktionen aufgrund der Corona-Pandemie immer wieder ihre Arbeitsweise. Darum wurde bei den Service-Informationen auf die Angabe von Öffnungszeiten, Preisen etc. verzichtet. Allen Reisenden sei empfohlen, sich aktuell vor Ort bzw. auf den aufgeführten Internetseiten zu informieren.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.



NORTHWEST TERRITORIES

AUTORINNEN:

MICHAELA ARNOLD & KARIN SCHREIBER

Der Ausblick ist das Ziel!

WILLKOMMEN IN DEN NORTHWEST TERRITORIES!

Hoch im Norden Kanadas liegen sie: die Northwest Territories. Imposante Natur, ursprüngliche Wildnis und eine faszinierende Tierwelt – dies alles zeichnet die Region aus, die touristisch bisher nur schwach erschlossen ist und gerade darum erstklassige Reisebedingungen für Naturliebhaber und Abenteurer bietet.

Mit ihrer unberührten Natur, spektakulären Canyons und wilder Einsamkeit sind sie ein Traum für jeden Kanada-Urlauber. Zahllose Seen, Tundra und Permafrost verleihen der arktischen Landschaft hier ihren ganz besonderen Reiz.

Viel gerühmt ist die einzigartige Tierwelt der Northwest Territories. Hier leben rund 10.000 Schwarz- und Grizzly-Bären, 6000 Polarbären, 700.000 Karibus und 85.000 Moschusochsen. Es ist also fast unmöglich, bei der Tierbeobachtung leer auszugehen. Halten Sie die Kamera bereit!



Ein Moschusochse vor imposanter Landschaft

Wer die Northwest Territories ganz waschecht erleben möchte, sollte bestimmte Erlebnisse auf keinen Fall verpassen! Viele von ihnen sind übrigens ganz unentgeltlich zu haben.

Den „Big Four“ begegnen: Zu den „Big Four“ des Nordens zählen Moschusochsen, Karibus, Elche und Waldbisons. All diese Tierarten sind in den Northwest Territories zu Hause, einem der größten unberührten Wildnisgebiete Kanadas. Fast überall bieten sich ausgezeichnete Möglichkeiten zur Wildtierbeobachtung: auf den einzigartigen Highways, aus Buschflugzeugen und von Booten, auf den Eisstraßen des Winters und bei geführten Touren mit lokalen Outfittern. Auf geht's zur Polar-Safari!



Anglerparadies Northwest Territories

Einen 40-Pfünder an Land ziehen: ... denn jeder Fisch, der kleiner ist, wird hier als „Köder“ bezeichnet. Ganz egal, ob man beim Fliegenfischen auf Äsche oder Hecht angelt, beim Schleppangeln Forellen ins Visier nimmt oder sich im Eisfischen versucht – in den Northwest Territories wird mit Sicherheit jeder Angler früher oder später einen Fisch am Haken haben. Die riesigen Flüsse, stillen Bäche und hunderte von Seen sind berüchtigt für ihren Reichtum an gigantischen Fischen.



Bärenbegegnung auf dem Dempster Highway

Bis zum Ende der Straße fahren: Die Straßen der Northwest Territories führen durch eine malerische, unberührte Wildnis, und dennoch gibt es an allen größeren Highways Camping- und Picknickplätze, Tankstellen und Besucherzentren. Die Krönung eines jeden Roadtrips ist es allerdings, über das Ende der Straße hinausgehen - zu Fuß, mit dem Kanu oder per Schneemobil.

Die Flasche am Fuße eines Wasserfalles auffüllen: Wasserfälle – wild, lebendig, majestätisch! Die gewaltigen Wassermassen, die sich über Klippen in die Tiefe stürzen, das kraftvolle Tosen, das die Luft erfüllt und der feine Sprühnebel, der in glitzernden Regenbogenfarben empor steigt, während man gefühlt sehr klein dem strömenden Wasser gegenüber steht ... Die Northwest Territories sind ein Wasserfall-Wunderland. Die Region hat ein riesiges Wasservorkommen und schier endlose Felsvorsprünge, von denen die Flüsse herunterspringen. Tipp: Eine Fahrt entlang der Wasserfall-Route!



Die beeindruckenden Alexandra Falls

Die Ragged Ass Road entlangspazieren: Die berühmteste Straße in Yellowknifes Old Town ist so wild, wie ihr Name vermuten lässt. Ihr Name entstand im Jahr 1970 als die Anwohner nach einer schwierigen Goldschürf-Saison und nur geringen Einnahmen fanden, dass sie „ragged ass broke“, also pleite wie die Lumpensammler waren. Aber erst Mitte der 2010er-Jahre wurde die Straße durch die Stadt Yellowknife offiziell mit Schildern gewürdigt. Sie wird als eine der berühmtesten Straßen Kanadas bezeichnet.



Eine der berühmtesten Straßen Kanadas, die Ragged Ass Road

Mit einer traumhaften Aussicht aufwachen: Muss man dazu noch mehr sagen?

TOP 10

DER SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DEN NORTHWEST TERRITORIES

1 Den Polarkreis überqueren: Der legendäre Dempster Highway passiert den Polarkreis – die einzige Möglichkeit in Kanada, um diese bedeutungsvolle Linie mit dem Auto zu überqueren. Ein Stopp ist hier ein Muss! Wer über den Arctic Circle geschlendert ist, darf sich selbst gratulieren. Schließlich war man gerade an einem Ort, an dem nur wenige Menschen zuvor waren!



2 Einen Roadtrip durch die Wildnis machen: Kilometerlange Straßen durch die Einsamkeit des Nordens machen die Northwest Territories zu einem Eldorado für alle Urlauber im Roadtrip-Modus. Legendäre Straßen wie die Wasserfallroute, der Dempster Highway oder der neue Highway zum Arktischen Ozean lassen sich am besten per Wohnmobil erkunden.



3 Für eine Herde Bisons bremsen: Einst streiften Millionen von Bisons durch den Westen. Heutzutage sind sie fast überall von der Bildfläche verschwunden – außer in den Northwest Territories. Herzlich willkommen im letzten Refugium der tierischen Ikone Nordamerikas! Im Wood Buffalo National Park, Kanadas größtem Nationalpark, ist der Name Programm, denn er wurde im Jahre 1922 zum Schutz der letzten Waldbisons der Region gegründet. Auch heute noch leben rund 6000 Bisons im Park und bilden die größte freilebende Gruppe weltweit. Fernglas parat?



4 Durch den großartigsten aller Parks paddeln: Die wilden Flussläufe der Northwest Territories sind ein wahres Eldorado für Kanuten und Kajakfahrer! In vielen Regionen gibt es geführte Touren, die in Länge und Schwierigkeitsgrad variieren und großes Abenteuer versprechen. Kanadas berühmtester Wildwasserfluss fließt durch den Nahanni National Park, ein Naturparadies aus stattlichen Gipfeln, herabstürzenden Wasserfällen, hoch aufragenden Canyons und Geschöpfen, die so manch einer noch nie zuvor gesehen hat. Einen kühnen Sprung aufs Floß oder ins Kanu und dann rein ins Vergnügen!



5 Der Sonne beim Nicht-Untergehen zuschauen: Im Sommer bleibt die Sonne auf und wandert auf herrliche Weise am Horizont entlang. Lust auf eine Runde Golfen, Angeln oder Paddeln um Mitternacht? Das Bett kann warten!



6 Von der Erde lernen: In den Northwest Territories ist eine große Anzahl tiefverwurzelter indigener Kulturen zu Hause. Von einem Geschichtenerzähler der Dene, einem Jäger der Inuvialuit oder einem Fischer der Métis kann man das indigene Verständnis der Erde erlernen.



7 Einen Polarlichtsturm betrachten: Wenn es Nacht wird, erscheinen nicht selten die Polarlichter am Himmel, denn die Northwest Territories sind das Aurora Capital of the World! Normalerweise schleichen sie in einem geisterhaften Grün



wie in Zeitlupe direkt über den Köpfen ihrer Zuschauer. Doch von Zeit zu Zeit gerät der Himmel völlig außer Rand und Band. Ein Polarlichtsturm! Ein Genuss, wenn bunte Wellen quer über den Himmel rollen und sich lilafarbene Vorhänge funkelnd entfalten, die den Himmel so herrlich in Aufruhr versetzen!



8 In einer Wildnis-Lodge im Luxus schwelgen: Ob man nun ein Angler, Fotograf oder Naturliebhaber ist, den schönsten Weg zurück zur Natur findet man im Rahmen eines Aufenthalts in einer Wildnis-Lodge. Von schick bis rustikal

gibt es in den Northwest Territories unzählige, landschaftlich reizvoll gelegene Rückzugsorte, die zu einem längeren Aufenthalt einladen.

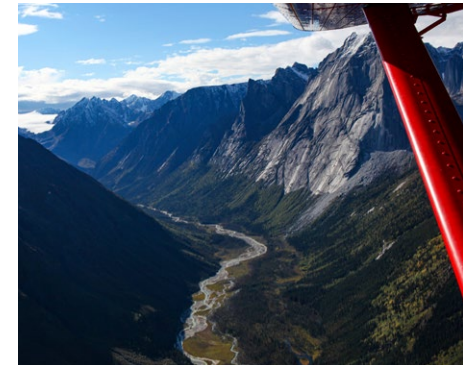
9 Schauen, was Old Town Neues zu bieten hat:

Die beschauliche Hauptstadt Yellowknife hat viel Spannendes zu berichten, denn ihre rund 20.000 Einwohner stammen aus über 90 (!) Nationen! Kanadas seltsamstes und gleichzeitig wunderbarstes Stadtviertel lädt hier zu einem gemütlichen Spaziergang ein: Die Old Town ragt frech aus den Felsnasen über dem Great Slave Lake hervor und war einst der Ursprung des Goldrausches in den Northwest Territories.



10 Den Ausblick vom Wasserflugzeug genießen:

In den NWT gibt es tausendmal mehr Flüsse als Straßen. Wasserflugzeuge dienen als Taxen – sie bringen ihre Passagiere zu abgelegenen Lodges und unberührten Angelplätzen oder entführen auf einem Panoramaflug in die Lüfte. Einmal sollte jeder eines chartern.



KURIOSES & BESONDERHEITEN

AUS DEN NORTHWEST TERRITORIES



Smoking Hills: Seit Jahrhunderten qualmen die düsteren Smoking Hills am Ufer von Cape Bathurst, unweit der Gemeinde Paulatuk in der westlichen Arktis und schicken dabei wabernden schwefelhaltigen Ruß in die Nordwest



Passage. An diesem Ort aus Feuer und Schwefel ist der Boden von Schichten aus Ölschiefer durchzogen, die sich spontan selbst entzünden, sobald sie der Luft ausgesetzt sind.



Sinkholes: Zwischen den Städten Tulita und Norman Wells, im riesigen, unerschlossenen Zentrum der Northwest Territories, wird die waldige Landschaft von dut-

zenden Sinklöchern durchzogen, die Mutter Erde hier ein seltsam entstelltes, pockennarbiges Aussehen geben. Das berühmteste ist das Bear Rock Sinkhole, das nordwestlich der gleichnamigen Bergformation liegt und mit seinen steil abfallenden Seitenrändern und dem tiefen, aquamarinfarbenen Wasser ins Auge sticht. Wissenschaftler sagen, dass dieses Naturwunder durch den Einbruch einer riesigen unterirdischen Höhle entstanden ist.



„The Bottomless Lake“: Ein tiefes Geheimnis liegt unter den Schaumkronen des Great Slave Lake. In der Nähe der Gemeinde Lutselk'e fällt der Seeboden unweit der Küste plötzlich und rapide um hunderte von Metern ab und bildet damit die tiefste Stelle in ganz Nordamerika. Liebevoll nennen die Einheimischen den Great Slave Lake daher „The Bottomless Lake“. Völlig unklar ist, wie weit es hier tatsächlich nach unten geht. Die offiziellen Angaben belaufen sich auf 614 Meter, allerdings entdeckten Wissenschaftler bei kürzlich durchgeführten bathymetrischen Messungen der Wassertiefe mancherorts noch wesentlich tiefere Gräben.





Rabbitkettle Tufa Mound: Wie ein bizarrer Mond-Stalagmit erhebt sich der größte Tuffstein-Hügel Kanadas nahe dem Ufer des Rabbitkettle River im Nahanni National Park. Der dreißig Meter hohe und 10.000 Jahre alte Hügel Rabbitkettle Tufa Mound wurde aus Thermalquellen gebildet, die aus dem vulkanischen Boden entspringen und dabei Calciumcarbonat mit sich führen, das sich an der Erdoberfläche in einer Kruste aus Tuffstein erhärtet. Wer die Schuhe auszieht, kann den Park Guide auf einem barfüßigen Spaziergang zu dieser empfindlichen Anhöhe begleiten.



„The Rapids of the Drowned“: die Stromschnellen der Ertrunkenen. Der Name dieses spektakulären Ortes ist kein Witz. Dort, wo der gigantische Slave River kurz vor Fort Smith auf den Präkambrischen Schild trifft, explodiert er regelrecht auf einem Strudel aus haushohen Wellen, Bäume vernichtenden Wasserwirbeln und galoppierenden Strömungen. Die

einzelnen Flussabschnitte haben an dieser Stelle Namen, die vom Grandiosen bis zum Absurden reichen, z. B. Rollercoaster, Rockem Sockem, Land of A Thousand Holes oder aber die legendären Molly's Nipples.



Quiz-Frage: Wie lautet der Name des höchsten Berges der Northwest Territories? Wer mit „Ich weiß es nicht“ antwortet, liegt goldrichtig. Der höchste Gipfel der Region ist ein 2773 Meter hoher Berg in der Ragged Range Region östlich der Grenze zum Yukon Territory – und er hat keinen Namen. Inoffiziell wird der namenlose Gipfel manchmal Mt. Nirvana, Summit 2773 oder Summit 9027 (das entspricht seiner Höhe in Fuß gemessen) genannt, oder einfach „Unnamed Peak“. Ein vom Geographical Name Board of Canada akzeptierter Name müsste von den Nahanni Butte Dene vergeben werden, den hier heimischen First Nations.



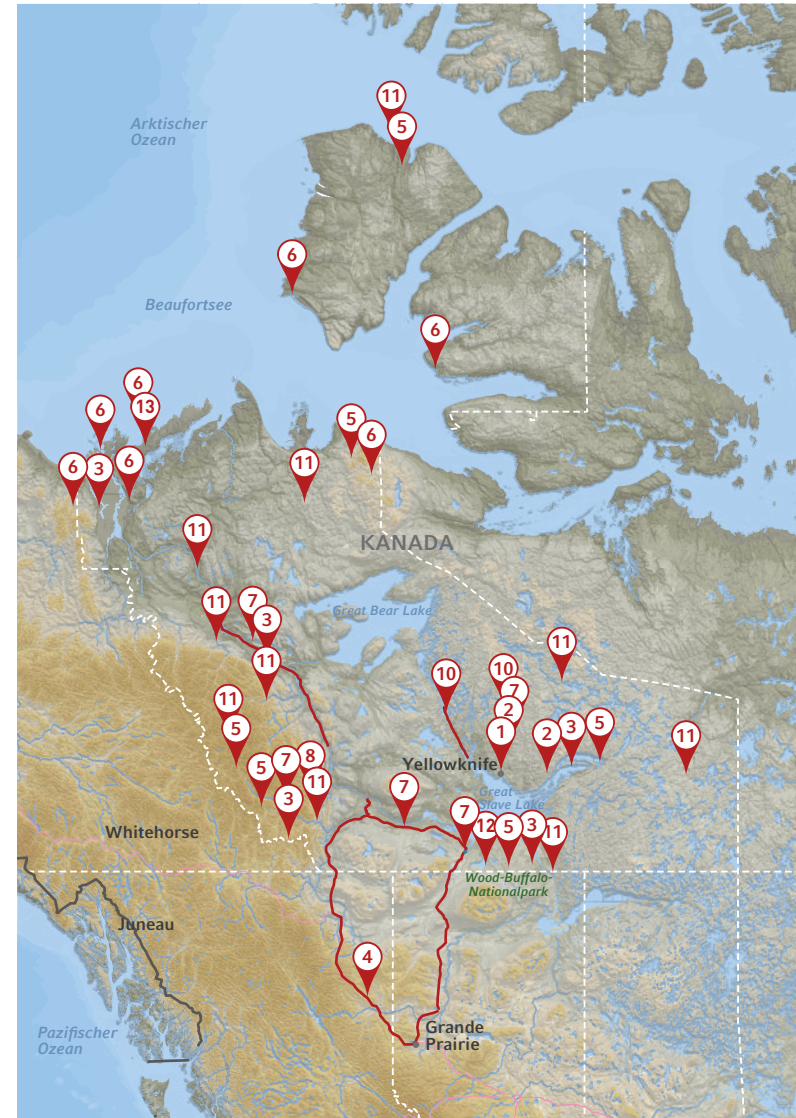
NORTHWEST TERRITORIES

Unterwegs im Nahanni National Park

NORTHWEST TERRITORIES



1. 48 Stunden in Yellowknife
2. Aurora Borealis:
Klassiker im Winter – Geheimtipp im Sommer
3. Ausblick mit Herzklopfen:
Flightseeing in den Northwest Territories
4. Auf der Deh Cho Route: Zu den schönsten
Wasserfällen der Northwest Territories
5. Einmaleins der Nationalparks:
Ein Park für jeden Geschmack
6. Highlights der Western Arctic
7. In Wanderschuhen durch die Wildnis:
Die coolsten Trails der Northwest Territories
8. Nahanni National Park:
Ikone unter den Nationalparks
9. Zeitlos schön: Traditionelles Kunsthandwerk
10. Winterstraßen:
Die coolsten Highways des Nordens
11. Kanuabenteuer:
Wo jede Paddeltour zur Pilgerreise wird
12. Wood Buffalo National Park:
Der mit dem Bison tanzt
13. Tuktoyaktuk:
Stadt am Ende der arktischen Straße



1. 48 STUNDEN IN YELLOWKNIFE

Yellowknife, die beschauliche und zugleich dynamische Hauptstadt der Northwest Territories, ist mit ihren nur 20.000 Einwohnern die größte Stadt der Region. Gleichwohl hat sie Spannendes zu berichten. Noch heute weht ein Hauch von Goldgräberstimmung durch ihre historische Altstadt. Und die bunte Mischung von Bewohnern aus über 90 Nationen macht Yellowknife zu einem energiegeladenen und aufregenden Ort. Gleichzeitig ist die Stadt durch ihre perfekte Lage am nördlichen Zipfel des Great Slave Lake ein idealer Ausgangspunkt für Aktivitäten in der Natur. 48 Stunden in Yellowknife könnten wie folgt aussehen:



Blick auf Yellowknife

1. Tag: Beginnen Sie den Tag im Northern Frontier Visitor Centre, um einen ersten Eindruck von der wilden Hauptstadt des Nordens zu bekommen! Ganz in der Nähe liegen das Parlamentsgebäude der NWT Legislative Assembly sowie das Prince of Wales Northern Heritage Museum. Letzteres ist die Mutter aller Museen des Nordens und bietet einen ausgezeichneten Überblick über die Kunst, Kultur, Industrie und Geschichte der Region. Im Anschluss wartet Yellowknifes flippige und historische Altstadt. Mit ihren schrägen Hütten, stattlichen Villen, bunten Hausbooten, Wasserflugzeugen und dem hervorragenden Zugang zum Great Slave Lake ist die Old Town vielleicht das interessanteste Stadtviertel in ganz Kanada. Frech ragt sie aus den Felsnasen über der Yellowknife Bay hervor.

Für das leibliche Wohl sorgt ein Lunch-Stopp im historischen Wildcat Café. Das beliebte Sommerlokal ist in einer alten Blockhütte untergebracht, die an Yellowknifes Goldgräberstimmung der 1930er-Jahre erinnert. Als ältestes Restaurant ist es mit seinen leckeren Gerichten aus lokalen Zutaten nicht nur historisch, sondern auch kulinarisch ein Highlight!



Bunte Hausboote am Great Slave Lake

Frisch gestärkt steht am Bush Pilot's Monument ein einzigartiger Panoramablick auf dem Programm. Der beliebteste Aussichtspunkt Yellowknifes erhebt sich über der Old Town und bietet einen atemberaubenden Blick über den Great Slave Lake. Ein blinkendes Licht auf der Spitze des Turms zeigt an, wenn Wasser- oder Skiflugzeuge in der nahen Yellowknife Bay aktiv sind. Das glitzernde Wasser des Great Slave Lake sieht einladend aus? Dann mieten Sie für den restlichen Nachmittag ein Kanu oder Paddleboard, um die Wasserflugzeuge und Hausboote in der Yellowknife Bay von nahem zu bestaunen.



Bush Pilot's Monument

Zurück an Land dürfen Sie sich auf ein wohlverdientes Abendessen auf der schönen Außenterrasse von The Woodyard freuen. Das coole Brew Pub in der Old Town bietet nicht nur leckeres Essen, sondern auch selbst gebrautes Bier aus lokalen Zutaten.

Wenn sich der Tag in Yellowknife dem Ende zuneigt, sollte man den Blick unbedingt noch gen Himmel richten. Mit etwas Glück entflammt hoch über den Köpfen ein atemberaubendes Feuerwerk der Natur, wenn sich der sternklare Himmel mit den schwirrenden Lichtern der Polarlichter füllt. Yellowknife zählt zu den besten Orten

der Welt zur Beobachtung der Aurora Borealis – sie tanzen hier fast in jeder Nacht des Jahres.

2. Tag: Der Tag beginnt mit einem wahrhaft funkelnden Erlebnis! Yellowknife liegt inmitten eines Gebietes, das reich an Gold und Diamanten ist. Letztere wurden erst Anfang der 1990er-Jahre entdeckt und bescherten der Region nach ihrem Goldrausch der 1930er-Jahre einen erneuten Boom. Während die Diamantenminen etwas außerhalb liegen, entführt in der Stadt das NWT Diamond Centre in die Geheimnisse der arktischen Diamantenwelt.

Mieten Sie sich im Anschluss ein Auto und erkunden Sie den herrlichen Ingraham Trail. Mit etwa 70 Kilometern Länge führt er auf dem Highway No. 4 in östlicher Richtung bis zum Tibbitt Lake. Durch die



Traumhafter Ausblick auf die Cameron Falls

vielen Wochenendhäuschen ist die Region auch als Yellowknifes „Cottage Country“ bekannt. Zahlreiche schöne Seen säumen die Strecke und bieten wunderbare Möglichkeiten zum Schwimmen. Das Highlight des Ingraham Trails sind jedoch die Cameron Falls im Hidden Lake Territorial Park. Ein kurzer Wanderweg windet sich hier durch immergrüne Wälder, über Holz-

stege und hügelige Felsnasen, bis man den Aussichtspunkt gegenüber dem Wasserfall erreicht. Hier stürzt sich der Cameron River auf seinem Weg zum Great Slave Lake 17 Meter in die Tiefe.

Nach einem aufregenden Tag in der Natur geht es am späten Nachmittag zurück nach Yellowknife. Gönnen Sie sich ein Abendessen im legendären Fischrestaurant Bullock's Bistro in der Old Town. Hier dürfen Sie sich auf ein kühles Bier und den „Catch of the Day“ freuen: fangfrischen Fisch aus dem Great Slave Lake.



Das legendäre Fischrestaurant Bullock's Bistro

INFO

Lage: Yellowknife liegt am Nordufer des Great Slave Lakes. Hier mündet auch der Yellowknife River in den See.

Aktivitäten:

- Northern Frontier Visitor Centre: in der Yellowknife City Hall, 52 Street, Lower Level
- Prince of Wales Northern Heritage Museum: pwnhc.ca
- Wild Cat Café, 3504 Wiley Rd, Yellowknife, Tel. +1 867 873 4004
- Paddeln in der Yellowknife Bay z. B. mit Narwal Northern Adventures: narwal.ca, Old Town Paddle: oldtownpaddle.com, The Woodyard: nwtbrewingco.com
- NWT Diamond Centre: nwtdiamondcentre.com
- Ingraham Trail: nwtparcs.ca/explore/ingraham-trail
- Hidden Lake Territorial Park: nwtparcs.ca/explore/ingraham-trail/hidden-lake
- Cameron Falls: nwtparcs.ca/explore/ingraham-trail/cameron-falls

Website: extraordinaryyk.com